

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918  
14 (1900)**

59 (11.3.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-263195](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-263195)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Neben der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis pro Monat incl. Postgebühren 70 Pfg., bei Selbstabholung 60 Pfg.; auch die Post besorgen (Postzeitungsschein Nr. 3624), vierteljährlich 2,10 Mk., für 2 Monate 1,44 Mk., monatlich 72 Pfg. incl. Postgebühren.

Redaktion und Expedition:  
Sant, Neue Wilhelmshavener Straße 38.  
Telephon-Nr. 58.

Inserate werden die fünfspaltige Correspondenz oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet; bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Schwermere Satz nach höherem Tarif. — Inserate für die laufende Nummer müssen bis spätestens 11 Uhr Mittags in der Expedition angekommen sein. Gedruckte Inserate werden früher erbeten.

Nr. 59.

Want, Sonntag den 11. März 1900.

14. Jahrgang.

## Erstes Blatt.

### Politische Rundschau.

#### Deutsches Reich.

Der Bundesrat hält am kommenden Montag eine besondere Sitzung ab zur Erörterung der Deckungsfrage bei der Plottenerwerbe. Die leitenden Minister der Einzelstaaten werden dazu in Berlin einreisen.

Der Reichstag liegt am Freitag die zweite Lesung des Fleischbeschaugesetzes fort. Die Beratung, sonst nicht eben interessant, brachte gegen Mitte der Sitzung die lange erwartete Session. Graf Koschadinsky, die Regierungsoption, begann zu sprechen, und nach ihm nahmen noch der hamburgische Bevollmächtigte und der Reichskanzler selber das Wort. Heute wird die Beratung fortgesetzt.

Der Fall Kronz im Junterparlament. Die Angelegenheit des Genossen Kronz bildete am Donnerstag, wo das Abgeordnetenhaus die Beratung des Kultusrats fortsetzte, das einzige Erwähnungswürdige aus dem im übrigen höchst belanglosen Debatte. Abg. Dr. Barth (Fg.), der die Maßregelung des Genossen Dr. Kronz zur Sprache brachte, ging schief gegen das Ministerium vor. Insbesondere bestritt er dem Minister das Recht, einen Sozialdemokraten wegen seiner Zugehörigkeit zur Sozialdemokratie aus dem Amte zu entfernen. Er wies darauf hin, daß die Sozialist, deren Urteil höchst kompetent ist als das des Ministeriums, Kronz für einen einwandfreien Ehrenmann erklärt habe, und ironisch meinte er, wenn das Staatsministerium konsequent wäre, so müßte es eigentlich die ganze Sozialist wegtragen, da diese ja durch ihr freisprechendes Urteil gezeigt habe, daß sie sich ihrer Würde nicht bewußt sei. In einem Doubesens hätte man es vielleicht für möglich gehalten, daß man gegen einen einzelnen Sozialdemokraten das ganze Staatsministerium mobil mache, in Preußen aber nicht. Barths allgemeine Betrachtungen über die Ausprägung der Sozialdemokratie, seine Meinung, die Partei sei über ihre „revolutionären Träumereien“ hinaus, und seine Hoffnung, unsere Partei würde sich infolge der Zerschlagung am politischen Leben allmählich mit der heutigen Gesellschaftsordnung abfinden, sind freilich nur fromme Wünsche. Unsere „revolutionären Träumereien“ sind — unser Programm. Billigung fand das Vorgehen des Ministeriums gegen Kronz auf der gesamten rechten, von der nicht weniger als drei Redner dem Abg. Dr. Barth entgegentraten. Graf Limburg-Straum (Kons.) führte unter dem besten Vorfall seiner Freunde aus, daß Staatsministerium habe das Richtige getroffen, indem es entschieden habe, ein Sozialdemokrat sei nicht wählbar, preussischer Beamter zu sein. Im übrigen sang er das Lied vom „harren Mann“ und forderte die Regierung auf, der sozialdemokratischen Agitation fest und energisch entgegenzutreten, um den Arbeitern klar zu machen, daß es ein Unrecht ist, Sozialdemokrat zu sein. In ähnlichen Sinne äußerte sich Abg. Schaub (Freilos!), der im übrigen klar und deutlich bewies, daß er überhaupt nicht weiß, was eigentlich ein Sozialdemokrat ist. Bezauperte er doch, Herr Dr. Barth sei auf dem besten Wege, Sozialdemokrat zu werden! Natürlich mußte sich auch Freiherr v. Helldig bei dieser Gelegenheit seine Diäten verdienen. Mit dem ihm eignen Beifall der Ueberzeugung, den er immer anspricht, auch wenn er das Gegenteil meint, lachte er nachzuweisen, daß die Sozialist nur eine untere Instanz sei, die sich durch die Korrektur der höheren Instanz, womit er das Staatsministerium meine, unmöglich beleidigt fühlen könnte. Doch von den übrigen Parteien des Hauses, dem Zentrum und den Nationalliberalen, niemand das Wort ergreifend, charakteristisch die Vorleser bürgereidliche Freiheit. Nach Billigung des Ministerberichts vertrat das Haus die weitere Beratung des Kultusrats auf Freitag.

Gegen die lex Heinze protestiert jetzt Süd und Nord. In Berlin hat gestern eine zweite und morgen findet eine dritte Versammlung statt. Die Protestaktion dieser Versammlung lautet: Wir protestieren gegen den in der Gesetzgebung der Gegenwart beherrschenden Geist obrigkeitlicher Bevormundung, der in der

logem lex Heinze wieder beschämenden Augenblick gefunden hat.  
Wir protestieren gegen die tiefe, innere Unzufriedenheit eines verkörpert in Aufstrebendes, das in der künstlerischen Darstellung und Nachbildung des Natürlichen Unzufriedenheit sieht.  
Wir protestieren gegen den Kleinmuth und die knechtische Gesinnung, die nach Heilig und Staatsmacht ruf, wo allein Selbsthilfe und Selbstbeziehung des freien Volkes fördern kann.

Krad in Wägen sowohl wie in Hamburg haben Vertreter versammelte stattgefunden.

Das Fleischschau-Gesetz. Der Kommissionenbericht über das Fleischschau-Gesetz ist erschienen. Es zeigt sich, daß Bundesratsvertreter gegenüber mehreren von der Kommission beschlossenen Bestimmungen Bedenken geäußert und erklärt haben, es sei fraglich, ob das Gesetz in dieser Form der Regierung annehmbar erscheinen werde. Dies bezieht sich hauptsächlich auf den Beschluß, daß nach Ablauf des Jahres 1903 jede Fleisch-einfuhr, mit Ausnahme von Speckseiten und Schmalz, aufhören soll. In industriellen Kreisen müßte die Opposition gegen die Kommissionenbeschlüsse. Besonders die Baumwoll-Industriellen fürchten, daß durch einen Zollkrieg mit den Vereinigten Staaten die von ihnen vertretenen Branchen in weitestem Umfange in Mitleidenschaft gezogen werden würde. Die Hamburger Handelskammer hat eine Petition an den Reichstag gerichtet, in welcher sie die Interessen des gesamten überseeischen Handels als höchst gefährdet bezeichnet. Die Antwort der Vereinigten Staaten liegt auch bereits vor. Man trifft Vorbereitungen für Gegenmaßnahmen gegen den deutschen Waarenexport nach Amerika. Die Amerikaner machen das einfach, was unsere Agrarier ihnen vormaligen. Unter dem Vorwande hygienischer Schutzmaßnahmen wollen die Agrarier des amerikanischen Reichs ausschließen, unter demselben Vorwande schließen sich die Amerikaner gegen unsere Waaren ab. Den Schaden haben die Konsumenten beider Länder.

Gegen das Fleischschaugesetz werden jetzt die Handelskammern mobil gemacht, so in Bremen, Hamburg, Essen, Elberfeld, Chemnitz u. f. m.

Das löse Beispiel Preussens mit der Baarenhändler soll in Sachsen Nachahmung finden. Dort war die Bekämpfung bisher den Gemeinden überlassen, nunmehr ist nach der „Staatsbürgerzeitung“ dort eine Bekämpfung durch Staatsgesetz geplant.

Kunden-Gesetz in Bayern in Sicht! Die Münchener „Post“ schreibt: „Aenderung tritt mit ziemlicher Bestimmtheit das Gerücht auf, daß angeht der großen Ueberfüllung des Strafvolksgefängnisses seitens des künftigen Justizministers beim Prinzregenten Waldhof anlässlich dessen am 12. März stattfindenden Geburtstages ein Begnadigungsverleih befohlen werden wird.“ Die eigentliche Ursache zu dem Gerücht wäre also nicht der Geburtstag des Prinzregenten, sondern die Ueberfüllung des Gefängnisses.

Die höchste Strafe denen, die für die gemachten Bergarbeiter sammeln! Wie aus Jüdau berichtet wird, hat die Amtshauptmannschaft Jüdau zu wiederholten Malen Strafverurteilungen über Parteigenossen verhängt, die für die gemachten Bergarbeiter Unterstützungsgelder gesammelt haben. Die Strafverurteilungen lauten auf die für „unermitteltes Sammeln“ höchste zulässige Strafe von M. 150. Diese Verfügungen sind nicht auf, sondern wegen ihrer Höhe bemerkenswerth. Zudem, unerlaubtes Sammeln“ sind ja schon immer Strafmandate erlassen worden, obwohl das Sammeln zu Strafen und ähnlichen Verden, da die Sache erlaubt ist, eigentlich ohne Weiteres erlaubt sein sollte. Aber daß aus einem solchen Anlasse wie hier die höchste Strafe ausgeworfen wird, das dürfte wohl noch nicht dagewesen sein. Die Strafverurteilungen dürften aber auch sonst wenig Verständnis finden. Es ist doch einfach die Pflicht der Arbeiter, für die Opfer der Rache der Gewerksamer zu sorgen. Sollen die alten ausge-mergelten Arbeiter vorzugehen oder wollen vielleicht die Behörden für die Opfer kapitalistischer Profitgier sorgen?

Der Gesamtvorstand der deutschsozialen Reformpartei hat beschlossen, den dreijährigen

Parteitag am 8., 9. und 10. September in Magdeburg abzuhalten. Es soll den Parteimitgliedern empfohlen werden, einen über ganz Deutschland sich erstreckenden antimilitaristischen Verein, der den Namen Cultivationsmarkete führt, korporativ beizutreten mit der Verpflichtung, pro Kopf der Mitglieder 10 Pfennige an die Kasse der Cultivationsmarkete zu zahlen. Die Mitglieder der Cultivationsmarkete sollen bei der Auffstellung von Kandidaten die Rechte der Vertrauensmänner genießen.

### Franzreich.

Von der nationalen Vereinigung. Des Guyot löst im „Soleil“ einen Mahnruf gegen das schlichte Bestreben der Nationalisten, die einen Krieg mit England heraufzubekommen: „Ihr Ziel“, schreibt er, „ist klar, es ist die Vergeltung für das Urtheil des Staatsgerichtshofs. Die Nationalisten haben begriffen, daß sie trotz aller Bemühung im Frieden die Republik nicht führen können, deshalb wollen sie Krieg, und diese Glenden bereiten ihn vor, um die Republik über den Haufen zu werfen. Sie rechnen auf ein neues Sedan, wie es dem Kaiserreich ein Ende bereitet hat.“

Militärattachés in Paris. In nächster Zeit, nach der Eröffnung der Pariser Weltausstellung, sollen, wie die „Neue freie Presse“ erfährt, die Posten der Militärattachés bei den Botschaften der Dreieinmächte in Paris wieder besetzt werden.

### Rußland.

Zur Kalenderreform. Die Regierungskommission zur Einführung einer Kalenderreform erkannte die Möglichkeit der Einführung eines neuen Kalenders an, welcher folgenden Grundsätzen entspricht: Das gemeine Jahr hat 365 Tage, das Schaltjahr 366 Tage. Schaltjahre sind alle Jahre, deren Jahreszahlen durch vier ohne Rest theilbar sind, ausgenommen diejenigen, welche durch 128 ohne Rest theilbar sind. Diese Jahre sind gleichfalls gemeine Jahre. Aus dem jetzigen russischen Kalender werden 14 Tage ausgelassen. Den Vertretern der griechisch-orthodoxen Kirchenstaaten soll vorgezogen werden, über die Annahme des neuen Kalenders seitens der Kirchen zu berathen und eine entsprechende Aenderung der Festsetzung des Osterfestes vorzunehmen.

### Der Krieg zwischen England und den Burenstaaten.

Der Parlaments-Berichterstatter der „Daily News“ meldet, es sei beschlossen worden, General Cronje und seine Truppen sogleich nach St. Helena zu bringen, wo sie bis zum Ende des Krieges hielten sollen. Die Wahrheit hat offenbar den Zweck, die Kronje'sche Streitmacht für alle Contingenten aus der Nähe des Kriegsschauplatzes zu schaffen. Bei dem jetzt wieder wachsenden Zustand unter den Kapverben denk man vielleicht an die Möglichkeit, daß Cronje und seine Schar in die Lage versetzt werden könnten, wieder aktiv in die Ereignisse einzugreifen.

Die Buren sind durchaus nicht entmuthigt. Ein amtliches Kriegsbulletin der Buren besagt, die Regierung nehme die Uebergabe Cronjes als eine Thatsache hin, „ist aber, so schmerzlich diese Uebergabe auch sein mag, überzeugt, daß sie die Bürger bei dem Vertheidigungskampfe für ihre Unabhängigkeit nicht entmuthigen wird. Bis jetzt haben die Republikaner durch ihren Kampf gezeigt, daß sie sich als ein unabhängiges Volk betrachten, und ein hingelagerter Mann sie in dem Kampfe für ihre heiligen Rechte nicht entmuthigen.“

Das die in Trontaal eingefallene englische liegende Kolonne sich wieder nach Keimoth im Zululand hat zurückziehen müssen, wird nunmehr auch vom „Reutersche Bureau“ in Durban bestätigt.

Im Norden der Kaptologie hat nach amtlicher Meldung aus Pretoria am letzten Sonntag ein heftiges Gefecht bei Dordrecht stattgefunden. Die Engländer wurden mit großen Verlusten zurückgeschlagen. Drei Kanonen wurden von den Buren erbeutet. Drei Kanonen wurden von den Buren erbeutet, fünf verwundet. Daß Jonkhaufend Mann hat Buller bei seinem letzten Vorstoß gegen Lady'smith verloren.

Die Gesamtverluste Bullers an Mannschaften in der Zeit vom 14. bis 27. Februar werden auf 252 Tote, 1512 Verwundete und 95 Vermißte beziffert.

Ueber Erzeugung von Vitriol aus Deutschland für die Armstrongwerke berichtet der Londoner „Morning Post“, in dieser Woche treffen eine zweite Ladung von 20 000 Kilogramm Vitriol aus Deutschland ein, um von den Armstrongwerken für Pyritzgeschosse verwendet zu werden.

### Oldenburgischer Landtag.

25. Sitzung am 8. März 1900.  
Nach Eröffnung des geschäftlichen Theiles wird in die Tagesordnung eingetreten.  
Graf Oegenland ist eine Vorlage betreffend Anleihe des Oldenburgischen Reichsantheils der öffentlichen Wasserleitung. Die Vorlage wird genehmigt, bezüglichen noch einige kleine Erteländerungen.  
Sodann kommt der Entwurf eines Gesetzgebungs für das Vermögensbuch und das zur Beratung.  
Der Vermögensbuchsentwurf beantragt Abänderung der Vorlage, weil die Statute noch nicht fertig genug sei. Der Antrag ist nicht klar, ob der Befehl des Grafen und Hofens, in dem sich Graf und Hofens, um deren Genehmigung es sich nur handeln kann, nicht einen Fortschritt seien der entsprechenden Entschädigung für den Grafen und Hofens verdienen könne.  
Während der Berichterstattung Abg. Bunge diese Frage bejahen möchte, glaubt Abg. Rabe sich verneinen zu müssen.  
Nach einer juristischen Auseinandersetzung der letzten wird der Antrag des Grafen angenommen und kann die Regierung dem nächsten folgenden Landtag eine neue Vorlage nach Berücksichtigung dieser Frage vorlegen.

Der folgende Punkt betraf den Gesetzentwurf betreffend Abänderung der Geschäftsabrechnung des Landtages.  
Von den schließlichen letzten Änderungen der Geschäftsabrechnung und die Beschaffung der Geschäftsabrechnung und die Beschaffung einer Generaldebatte, die freilich von uninteressantem Werthe ist, so lange die Nebensache auf 15 Minuten beschränkt bleibt.

Abg. Bunge ist Berichterstatter empfindlich mit einer Ueberzeitung des Vermögensbuchsentwurfes die Beschäftigung der Nebensache auf 15 Minuten beschränkt werden die Abg. v. Hammerstein und Rabe, während die Abg. Dr. Meyer, Meyer-Holte und Willborn halle eintraten.  
Der Antrag wird gegen die Stimmen der Abg. Willborn-Obernburg, Bunge, Gerhard, Dr. Meyer, Meyer-Holte, Casmann und Kötling angenommen.  
Der nächste Gegenstand betrifft die Aenderung des Geschäftsabrechnungsentwurfes beim, das die Beschäftigung der Nebensache auf 15 Minuten beschränkt werden die Abg. v. Hammerstein und Rabe, während die Abg. Dr. Meyer, Meyer-Holte und Willborn halle eintraten.

Der Antrag wird gegen die Stimmen der Abg. Willborn-Obernburg, Bunge, Gerhard, Dr. Meyer, Meyer-Holte, Casmann und Kötling angenommen.  
Der nächste Gegenstand betrifft die Aenderung des Geschäftsabrechnungsentwurfes beim, das die Beschäftigung der Nebensache auf 15 Minuten beschränkt werden die Abg. v. Hammerstein und Rabe, während die Abg. Dr. Meyer, Meyer-Holte und Willborn halle eintraten.

Der Antrag wird gegen die Stimmen der Abg. Willborn-Obernburg, Bunge, Gerhard, Dr. Meyer, Meyer-Holte, Casmann und Kötling angenommen.  
Der nächste Gegenstand betrifft die Aenderung des Geschäftsabrechnungsentwurfes beim, das die Beschäftigung der Nebensache auf 15 Minuten beschränkt werden die Abg. v. Hammerstein und Rabe, während die Abg. Dr. Meyer, Meyer-Holte und Willborn halle eintraten.

Der Antrag wird gegen die Stimmen der Abg. Willborn-Obernburg, Bunge, Gerhard, Dr. Meyer, Meyer-Holte, Casmann und Kötling angenommen.  
Der nächste Gegenstand betrifft die Aenderung des Geschäftsabrechnungsentwurfes beim, das die Beschäftigung der Nebensache auf 15 Minuten beschränkt werden die Abg. v. Hammerstein und Rabe, während die Abg. Dr. Meyer, Meyer-Holte und Willborn halle eintraten.

Der Antrag wird gegen die Stimmen der Abg. Willborn-Obernburg, Bunge, Gerhard, Dr. Meyer, Meyer-Holte, Casmann und Kötling angenommen.  
Der nächste Gegenstand betrifft die Aenderung des Geschäftsabrechnungsentwurfes beim, das die Beschäftigung der Nebensache auf 15 Minuten beschränkt werden die Abg. v. Hammerstein und Rabe, während die Abg. Dr. Meyer, Meyer-Holte und Willborn halle eintraten.

Der Antrag wird gegen die Stimmen der Abg. Willborn-Obernburg, Bunge, Gerhard, Dr. Meyer, Meyer-Holte, Casmann und Kötling angenommen.  
Der nächste Gegenstand betrifft die Aenderung des Geschäftsabrechnungsentwurfes beim, das die Beschäftigung der Nebensache auf 15 Minuten beschränkt werden die Abg. v. Hammerstein und Rabe, während die Abg. Dr. Meyer, Meyer-Holte und Willborn halle eintraten.

Der Antrag wird gegen die Stimmen der Abg. Willborn-Obernburg, Bunge, Gerhard, Dr. Meyer, Meyer-Holte, Casmann und Kötling angenommen.  
Der nächste Gegenstand betrifft die Aenderung des Geschäftsabrechnungsentwurfes beim, das die Beschäftigung der Nebensache auf 15 Minuten beschränkt werden die Abg. v. Hammerstein und Rabe, während die Abg. Dr. Meyer, Meyer-Holte und Willborn halle eintraten.

Der Antrag wird gegen die Stimmen der Abg. Willborn-Obernburg, Bunge, Gerhard, Dr. Meyer, Meyer-Holte, Casmann und Kötling angenommen.  
Der nächste Gegenstand betrifft die Aenderung des Geschäftsabrechnungsentwurfes beim, das die Beschäftigung der Nebensache auf 15 Minuten beschränkt werden die Abg. v. Hammerstein und Rabe, während die Abg. Dr. Meyer, Meyer-Holte und Willborn halle eintraten.

**Landes- und Kälber-Chernburg.** Die Neugestaltung der Kälber-Chernburg. Die Neugestaltung der Kälber-Chernburg ist ein sehr wichtiges Unternehmen, das die Verbesserung der Viehzucht zum Ziel hat. Die Kälber-Chernburg ist ein sehr wichtiges Unternehmen, das die Verbesserung der Viehzucht zum Ziel hat. Die Kälber-Chernburg ist ein sehr wichtiges Unternehmen, das die Verbesserung der Viehzucht zum Ziel hat.

**Die Arbeitervereine** beschließen, über die neuen Forderungen, die den Arbeitgebern vorgelegt werden, bis zum kommenden Monat nicht zurückzukommen. Die Arbeitervereine beschließen, über die neuen Forderungen, die den Arbeitgebern vorgelegt werden, bis zum kommenden Monat nicht zurückzukommen.

**Die Arbeitervereine** beschließen, über die neuen Forderungen, die den Arbeitgebern vorgelegt werden, bis zum kommenden Monat nicht zurückzukommen. Die Arbeitervereine beschließen, über die neuen Forderungen, die den Arbeitgebern vorgelegt werden, bis zum kommenden Monat nicht zurückzukommen.

**Die Arbeitervereine** beschließen, über die neuen Forderungen, die den Arbeitgebern vorgelegt werden, bis zum kommenden Monat nicht zurückzukommen. Die Arbeitervereine beschließen, über die neuen Forderungen, die den Arbeitgebern vorgelegt werden, bis zum kommenden Monat nicht zurückzukommen.

**Soziales.**

Eine recht interessante Statistik, die auf der einen Seite zeigt, in welchem bedeutenden Maße seit einer Reihe von Jahren die notwendigen Lebensmittel des Volkes im Preise gestiegen sind, auf der anderen Seite aber beweist, wie wenig die Löhne der Arbeiter, die ab und zu eine geringe Aufbesserung erfahren haben mögen, gleichen Schritt mit den verdoppelten Lebensmitteln gehalten haben, bringt die Nr. 8 der „Deutschen Metallarbeiter-Zeitung“. Da bekanntlich Zahlen die deutliche Sprache reden und es garnicht (haben kann, wenn im Interesse der Arbeiterklasse immer wieder auf das Verhältniß zwischen Arbeitslohn und Lebensunterhalt hingewiesen wird, wollen wir die folgende Statistik unsern Lesern nicht vorenthalten. Aus der Tabelle geht klipp und klar hervor, daß die Preise für Lebensmittel sich seit 1895 in auswärts steigender Linie bewegen. Es folgten demnach:

**Aus Stadt und Land.**

**Die Hebung von Grund- und Gebäudereuer, Einfamilienhäuser und Sperrien** ist die Aufgabe der neuen Wilhelmshavener Straße und zwar der Südseite findet am 12. März von Morgens 8 Uhr bis Mittags 1 Uhr statt in der Amtskanzlei hierseits, Vert. Peterstraße 121.

Warenart	1895	1897	Oft. 1899
Roggen	1000 kg 117,00	124,32	149,85
Weizen	1000 „ 139,95	162,53	152,59
Wassermehl	100 „ 16,07	17,10	19,20
Weizenmehl	100 „ 20,71	21,14	21,59
Reis	100 „ 17,20	19,41	21,25
Kartoffeln	1000 „ 41,63	43,33	37,50
Mais	100 „ 109,66	123,11	118,—
Schweinefleisch	100 „ 90,13	104,57	94,90
Bier	1 Zs. 32,29	40,—	49,50
Butter	100 kg 184,75	198,75	220,—
Schmalz	100 „ 68,57	66,80	61,75
Eier	1000 „ 116,17	130,40	132,50
Häfen	100 „ 315,85	251,67	230,—
Ind. Kaffeebohnen	100 „ 45,72	47,10	48,63
Kaffeebohnen	100 „ 61,75	68,17	116,25
Kaffeebohnen	100 „ 223,08	200,58	335,—
Baumwolle	100 „ 72,92	75,11	75,35
Wollwolle	100 „ 13,48	10,66	15,94
Wollwolle	100 „ 20,75	20,72	22,25

**Ein ganz gemeines Gaunerstück** wurde in der neuen Wilhelmshavener Straße verübt, das in seiner frechen Ausführung schon mehr an Straßenraub grenzt. Der 68 Jahre alte, in der Vert. Peterstraße wohnhafte Arbeiter S. hatte sich in der Wirtschaft auf S. einen kleinen Schnaps gekauft und dabei ein Pfennigmarkstück in Zahlung gegeben. Ein anwesender Soldat der kaiserlichen Marine, der bereits vorher vergeblich versucht hatte, allerlei Gegenstände, als: eine Hofe, eine Uhr u. s. w., an den Mann zu bringen, hatte den Vorgang bemerkt und verfolgte den Mann gleich, nachdem diese das Lokal verlassen. Untermwegs hielt er ihn an mit dem Versehen, er S. habe irrtümlicherweise das verkehrte, einen Kollegen gehörige Wechselgeld eingekauft, was er wieder herausgeben müsse. Nichts Schlimmes ahnend, zog der Alte den zurückgehaltenen Betrag wieder aus der Tasche und wollte ihn dem Mann zu geben, da er kein fremdes Geld hätte. Auf diese Gelegenheit schied der letztere geräuschlos ab, nahm ein kleines Gefäß, und ein Jahr wie ein Pfennigmarkstück waren in seinem Besitze, und er sich der Beschlüsse wieder von seinem Schicksal erholte, hatte, waren Geld und Dieb auf Nummerwiedersehen verschwunden. Auch hiervon ist der Polizei Meldung gemacht worden.

**Die Hebung von Grund- und Gebäudereuer, Einfamilienhäuser und Sperrien** ist die Aufgabe der neuen Wilhelmshavener Straße und zwar der Südseite findet am 12. März von Morgens 8 Uhr bis Mittags 1 Uhr statt in der Amtskanzlei hierseits, Vert. Peterstraße 121.

**Die Hebung von Grund- und Gebäudereuer, Einfamilienhäuser und Sperrien** ist die Aufgabe der neuen Wilhelmshavener Straße und zwar der Südseite findet am 12. März von Morgens 8 Uhr bis Mittags 1 Uhr statt in der Amtskanzlei hierseits, Vert. Peterstraße 121.

**Die Hebung von Grund- und Gebäudereuer, Einfamilienhäuser und Sperrien** ist die Aufgabe der neuen Wilhelmshavener Straße und zwar der Südseite findet am 12. März von Morgens 8 Uhr bis Mittags 1 Uhr statt in der Amtskanzlei hierseits, Vert. Peterstraße 121.

**Die obige Zusammenstellung** nur bis Oktober 1899 geht, so schneiden die 3. und der wichtigsten Artikel, Steinkohlen und Petroleum, noch verhältnismäßig günstig ab. Gerade diese beiden Artikel haben im Laufe des Winters noch eine bedeutende Wertberhöhung erfahren. Aber auch sonst leidet die Tabelle, daß manche Artikel eine ganz unheimliche Preissteigerung, teilweise bis 50 Prozent, erfahren haben. Dagegen sind die Löhne, garnicht zu reden von den vielen vorgenommenen Reduktionen, nur um etwa 5 bis 10 Prozent gestiegen, bleiben also um das Drei- bis Fünffache hinter der Steigerung der Lebensmittelpreise zurück. Charakteristisch ist es daher, wenn man in gewissen Kreisen über die „Streikluft“ der Arbeiter lobt.

**Die Dreifachheit** sondergleichen. Wie aus einem Interat in der h. Nr. ersichtlich, verdammt gestern gegen Abend aus der neuen Wilhelmshavener Straße ein kleiner Handwagen, ohne daß bis heute eine Spur von dem Verbrechen bestanden entdekt werden konnte. Es ist wohl in erster Linie anzunehmen, daß er vielleicht von einem Schulgenossen im „Schurz“ von dem Standort weggenommen und irgendwo haben gelassen worden ist. Dieser freche Raub hätte von seinen Eltern einen Dankschreiben verdient.

**Ein Konkrete Karnevals-Koncert** wird morgen, Sonntag, im „Colosseum“ stattfinden. Daselbst wird ausgeführt von der Kapelle der 2. Infanterie-Division, und ist, wie in den Vorjahren, so auch diesmal ein reichhaltiges, gelegenes und vollständig neues Programm aufgestellt. Wie auf letzterem ausdrücklich betont wird, veranlaßt die Kapelle in diesem Jahre nur dieses eine Konzert. Die Freunde des ausgefallenen musikalischen Humors mögen hiervon Notiz nehmen. Daß die Kapelle auch in diesem Jahre groß ist und wohl unerreicht dast, brauchen wir wohl nicht besonders zu erwähnen. Auch die Direktoren für denartige humoristische Abende liegen immer noch in bewährten Händen.

**Die Hebung von Grund- und Gebäudereuer, Einfamilienhäuser und Sperrien** ist die Aufgabe der neuen Wilhelmshavener Straße und zwar der Südseite findet am 12. März von Morgens 8 Uhr bis Mittags 1 Uhr statt in der Amtskanzlei hierseits, Vert. Peterstraße 121.

**Die Lage der Arbeitervereine** ist ungünstig. In der Vergangenheit waren die Arbeitervereine in der Lage, ihre Forderungen durchzusetzen. In der Gegenwart ist die Lage ungünstig. Die Arbeitervereine sind in der Lage, ihre Forderungen durchzusetzen. In der Gegenwart ist die Lage ungünstig. Die Arbeitervereine sind in der Lage, ihre Forderungen durchzusetzen. In der Gegenwart ist die Lage ungünstig.

**Die Hebung von Grund- und Gebäudereuer, Einfamilienhäuser und Sperrien** ist die Aufgabe der neuen Wilhelmshavener Straße und zwar der Südseite findet am 12. März von Morgens 8 Uhr bis Mittags 1 Uhr statt in der Amtskanzlei hierseits, Vert. Peterstraße 121.

**Die Hebung von Grund- und Gebäudereuer, Einfamilienhäuser und Sperrien** ist die Aufgabe der neuen Wilhelmshavener Straße und zwar der Südseite findet am 12. März von Morgens 8 Uhr bis Mittags 1 Uhr statt in der Amtskanzlei hierseits, Vert. Peterstraße 121.

**Die Hebung von Grund- und Gebäudereuer, Einfamilienhäuser und Sperrien** ist die Aufgabe der neuen Wilhelmshavener Straße und zwar der Südseite findet am 12. März von Morgens 8 Uhr bis Mittags 1 Uhr statt in der Amtskanzlei hierseits, Vert. Peterstraße 121.

**Die Lage der Arbeitervereine** ist ungünstig. In der Vergangenheit waren die Arbeitervereine in der Lage, ihre Forderungen durchzusetzen. In der Gegenwart ist die Lage ungünstig. Die Arbeitervereine sind in der Lage, ihre Forderungen durchzusetzen. In der Gegenwart ist die Lage ungünstig.

**Die Hebung von Grund- und Gebäudereuer, Einfamilienhäuser und Sperrien** ist die Aufgabe der neuen Wilhelmshavener Straße und zwar der Südseite findet am 12. März von Morgens 8 Uhr bis Mittags 1 Uhr statt in der Amtskanzlei hierseits, Vert. Peterstraße 121.

**Die Hebung von Grund- und Gebäudereuer, Einfamilienhäuser und Sperrien** ist die Aufgabe der neuen Wilhelmshavener Straße und zwar der Südseite findet am 12. März von Morgens 8 Uhr bis Mittags 1 Uhr statt in der Amtskanzlei hierseits, Vert. Peterstraße 121.

**Die Hebung von Grund- und Gebäudereuer, Einfamilienhäuser und Sperrien** ist die Aufgabe der neuen Wilhelmshavener Straße und zwar der Südseite findet am 12. März von Morgens 8 Uhr bis Mittags 1 Uhr statt in der Amtskanzlei hierseits, Vert. Peterstraße 121.

**Die Lage der Arbeitervereine** ist ungünstig. In der Vergangenheit waren die Arbeitervereine in der Lage, ihre Forderungen durchzusetzen. In der Gegenwart ist die Lage ungünstig. Die Arbeitervereine sind in der Lage, ihre Forderungen durchzusetzen. In der Gegenwart ist die Lage ungünstig.

**Die Hebung von Grund- und Gebäudereuer, Einfamilienhäuser und Sperrien** ist die Aufgabe der neuen Wilhelmshavener Straße und zwar der Südseite findet am 12. März von Morgens 8 Uhr bis Mittags 1 Uhr statt in der Amtskanzlei hierseits, Vert. Peterstraße 121.

**Die Hebung von Grund- und Gebäudereuer, Einfamilienhäuser und Sperrien** ist die Aufgabe der neuen Wilhelmshavener Straße und zwar der Südseite findet am 12. März von Morgens 8 Uhr bis Mittags 1 Uhr statt in der Amtskanzlei hierseits, Vert. Peterstraße 121.

**Die Hebung von Grund- und Gebäudereuer, Einfamilienhäuser und Sperrien** ist die Aufgabe der neuen Wilhelmshavener Straße und zwar der Südseite findet am 12. März von Morgens 8 Uhr bis Mittags 1 Uhr statt in der Amtskanzlei hierseits, Vert. Peterstraße 121.



# Waggonladung Kinderwagen

200 Stück  
jährlicher Umsatz 400 Stück  
von 10 bis 80 M.

**Janssen & Carls**  
Bismarckstraße.

Sadewassers „Livoli“, Tonndei. Sonntag den 11. März 1900



**Gr. Bockbierfest**  
verbunden mit  
**Grossem Konzert**  
vier per Glas 10 Pf.  
Freunde und Gönner laden zu zahlreichem Besuche freundlich ein  
**C. Sadewasser.**



**S. Janover**  
Marktstraße 29. Marktstraße 29.

## Betten

liefern ich in jeder Preislage.  
**Bettfedern und Dauen**  
doppelt gereinigte, füllkräftige Waare, der Pfund von 45 Pf. bis 6 M.  
**Inletts in herrlichen Mustern.**  
Naharbeit gratis.  
Zahlung nur in Gegenwart der w. Kundschaft.

**Sportpark Neuende.**  
Sonntag den 11. März:  
**Großes Bockbierfest**  
verbunden mit **Freikonzert.**  
Hierzu ladet freundlich ein  
**Th. Frier.**

## 1. M. Kariel. 1.

Neue Wilhelmshavenerstr.

**Konfirmanden-**  
Hüte,  
Handschuhe,  
Schlipse,  
Wäsche.

**Konfirmanden-Anzüge**

aus feinsten Stoffen,  
hervorragend  
**guter Sitz!**  
Elegante Verarbeitung! Alle  
Preislagen von den einfachsten  
bis elegantesten.

Unbegrenzte Auswahl!  
**Unerreicht niedrige Preise!**

Auf zum Karneval-Konzert!  
Sonntag den 11. März.



**Panorama.**  
Göhrestraße 15, 1 Et.  
Diese Woche angeheilt:  
**Hochinteressant!**  
**Reise durch das Riesengebirge.**  
Entree 30 Pf. — Kinder 20 Pf.  
5 Personen 1 M.  
Bereine Ermäßigung.  
Geöffnet von 10—12 Uhr Vor-  
mittags, von 2—10 Uhr Abends.

**Friedrichs-Hof.**  
Konzert u. Variété-Theater.  
Wache auf das vervollständigte Programm  
zum Sonntag aufmerksam.  
Beginn 3 1/2 Uhr. Beginn 3 1/2 Uhr.  
**Die Direktion.**



**Todes-Anzeige.**  
Gestern Morgen 9 Uhr starb  
nach langer, schwerer Krankheit  
unser liebe Tochter, Mutter,  
Schwieger- und Großmutter  
**Friederike Strunze**  
geb. Ester  
im 53. Lebensjahre, welches tief-  
belehrt zur Anzeige bringen.  
Neubremm, 10. März 1900.  
Ed. Gerthel und Sohn,  
Familie Fischer,  
Frau Höher Wwe.  
Die Beerdigung findet am Mon-  
tag den 12. März, Nachm. 2 1/2  
Uhr, vom Trauerhause, Mittelstr.  
21, aus statt.

**Der wahre Jacob Nr. 354**  
ist erschienen. Preis 10 Pf. Bei Abonnement pünktliche Lieferung.  
Buchhandlung des „Norddeutschen Volksblattes“.

**Varel.**  
Sonntag den 11. März,  
von 7 Uhr an:  
**Bockbier-Fest**  
mit humoristischem Konzert.  
Hierzu ladet freundlich ein  
**Georg Orthen.**

**Naturheil-Verein.**  
Montag den 12. März,  
Abends 8 1/2 Uhr:  
**Versammlung**  
im Vereinslokale (3. Saale).  
— Tagesordnung: —  
1. Lebung und Aufnahmen.  
2. Theoretischer und praktischer Unter-  
richt in den Theilpadungen.  
3. Beschiedenes.  
**Der Vorstand.**

**Cigaretten**  
Protta, Afis, Oro, Albell (Pa-  
dischah), Regaa, Sekt, Galitra  
(Arabia), Kreta, Napoli (Sascha),  
Diana, Skairan (Osmanie).  
**Franz Boehm,**  
Neue Wilh. Str. 47.

**Unserm Freunde Gerriets**  
zu seinem heutigen Biogenese ein früh-  
liches und gesundes Fortleben, sowie ein  
blühendes Hoch!  
Seine Arbeitskollegen **S. M.**

**Bei den Tönhallen**  
in Wilhelmshaven findet am Sonntag  
Nachmittag eine großartige  
**Schaukelfahrt statt.**  
Jedermann wird eingeladen.  
Die festesten, kernigsten und  
haltbarsten  
**Sohlen**  
sowie schönen **Sohleder-Absall**  
erhält man zu billigsten Preisen in der  
**Lederhandlung von C. Ocker**  
Ruhensweg, am Markt, No. 6.

**Ein klein. blauer Leiterwagen**  
wurde gestern Nachmittag  
zwischen 5 und 6 Uhr vor dem  
Hause des Bäckermstr. Eisers,  
Neue Wilhelmsh. Straße, ent-  
wendet. Auskunft über den  
Verbleib desselben nimmt die  
Exped. ds. Blattes entgegen.

**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise untrüger Theil-  
nahme und die zahlreichen Kranzspenden  
sowie allen Denen, die unserem lieben  
Sohn und Bruder das Geleit zur letzten  
Ruhestätte gegeben haben und dem Herrn  
Küferspöcker Thien für seine schöne  
Gedächtnisrede, sagen wir unsern tiefgefühl-  
testen, wärmsten Dank.  
Deine. Nicolajen und Frau  
noch Kindern.

## HERREN- u. KNABEN- Bekleidung.

**Wichtige Broschüre**  
für alle Miether und Vermiether.  
Die Rechte und Pflichten des Miethers  
auch dem neuen Bürgerlichen Gesetzbuch. Preis 20 Pf.  
Buchhandlung des Norddeutschen Volksblattes.



**Todes-Anzeige.**  
Heute Vormittag 8 1/2 Uhr entschlief sanft nach län-  
gerem Leiden im 65. Lebensjahre mein lieber guter Mann  
und unser treuorgender Vater, Schwieger- und Groß-  
vater, der frühere Gastwirth  
**F. Th. Siems.**  
Bant, den 9. März 1900.  
Im Namen der trauernden Angehörigen:  
**Theska Siems, geb. Rorrmann.**  
Die Beerdigung findet Freitag den 16. d. Mts.,  
Nachmittags 4 Uhr, auf dem Friedhof in Neuende statt.



**Nachruf!**  
Am Donnerstag den 8. März  
verschied im Westfrankenhanse nach  
längerer Krankheit unser lieber  
Freund und Arbeitskollege, der  
Westarbeiter  
**F. von Ree**  
nach wie hienmit zur schuldigen  
Kenntnis bringen mit der Bitte,  
dem im blühenden Alter Dahin-  
geschiedenen ein ehrliches Andenken  
bewahren zu wollen.  
Wilhelmshaven, 10. März 1900.  
Seine Freunde u. Arbeitskollegen  
der Corpora-Ky. Werkhall.

**Im Colosseum**  
zu Bant.



Am liebsten ist die Einschiebung von Fingerring in das Parlament am 31. Dezember 1903 unter nachfolgenden Bedingungen erfolgt:

Fingerring sollte nur in den Fällen zugelassen werden, die als Ausnahmefälle betrachtet werden können, und bei Einbringen in die Kommission eingehend geprüft werden müssen.

Zuverlässigkeit der Kandidaten muß durch Zeugnisse von ihren Angehörigen und Bekannten bestätigt werden, welche die moralische Integrität der Kandidaten hinreichend bestätigt.

Das Amt der Kandidaten muß in Zusammenhang mit dem Einkommen und dem Vermögen des Kandidaten stehen.

Das Einkommen der Kandidaten sollte mindestens 1000 Reichsmark betragen, wobei die Einkommensteuer von dem Einkommen abgezogen ist.

Das Einkommen der Kandidaten sollte nicht über 10000 Reichsmark betragen, wobei die Einkommensteuer von dem Einkommen abgezogen ist.

Das Einkommen der Kandidaten sollte nicht über 10000 Reichsmark betragen, wobei die Einkommensteuer von dem Einkommen abgezogen ist.

Das Einkommen der Kandidaten sollte nicht über 10000 Reichsmark betragen, wobei die Einkommensteuer von dem Einkommen abgezogen ist.

Das Einkommen der Kandidaten sollte nicht über 10000 Reichsmark betragen, wobei die Einkommensteuer von dem Einkommen abgezogen ist.

Das Einkommen der Kandidaten sollte nicht über 10000 Reichsmark betragen, wobei die Einkommensteuer von dem Einkommen abgezogen ist.

Das Einkommen der Kandidaten sollte nicht über 10000 Reichsmark betragen, wobei die Einkommensteuer von dem Einkommen abgezogen ist.

Das Einkommen der Kandidaten sollte nicht über 10000 Reichsmark betragen, wobei die Einkommensteuer von dem Einkommen abgezogen ist.

Das Einkommen der Kandidaten sollte nicht über 10000 Reichsmark betragen, wobei die Einkommensteuer von dem Einkommen abgezogen ist.

Das Einkommen der Kandidaten sollte nicht über 10000 Reichsmark betragen, wobei die Einkommensteuer von dem Einkommen abgezogen ist.

Das Einkommen der Kandidaten sollte nicht über 10000 Reichsmark betragen, wobei die Einkommensteuer von dem Einkommen abgezogen ist.

Das Einkommen der Kandidaten sollte nicht über 10000 Reichsmark betragen, wobei die Einkommensteuer von dem Einkommen abgezogen ist.

Das Einkommen der Kandidaten sollte nicht über 10000 Reichsmark betragen, wobei die Einkommensteuer von dem Einkommen abgezogen ist.

Das Einkommen der Kandidaten sollte nicht über 10000 Reichsmark betragen, wobei die Einkommensteuer von dem Einkommen abgezogen ist.

Das Einkommen der Kandidaten sollte nicht über 10000 Reichsmark betragen, wobei die Einkommensteuer von dem Einkommen abgezogen ist.

Das Einkommen der Kandidaten sollte nicht über 10000 Reichsmark betragen, wobei die Einkommensteuer von dem Einkommen abgezogen ist.

Das Einkommen der Kandidaten sollte nicht über 10000 Reichsmark betragen, wobei die Einkommensteuer von dem Einkommen abgezogen ist.

Das Einkommen der Kandidaten sollte nicht über 10000 Reichsmark betragen, wobei die Einkommensteuer von dem Einkommen abgezogen ist.

Das Einkommen der Kandidaten sollte nicht über 10000 Reichsmark betragen, wobei die Einkommensteuer von dem Einkommen abgezogen ist.

Das Einkommen der Kandidaten sollte nicht über 10000 Reichsmark betragen, wobei die Einkommensteuer von dem Einkommen abgezogen ist.

noch sie wollen. Doch die Kandidatenliste eine gewisse Größe der Befugnisse mit sich führt, will ich nicht leugnen; aber die Kontrolle darüber ist nicht nichtig; der Kandidat muß sich auch in Schiedsverfahren nicht nur, sondern auch in der Wahlkommission auszeichnen.

Das Einkommen der Kandidaten sollte nicht über 10000 Reichsmark betragen, wobei die Einkommensteuer von dem Einkommen abgezogen ist.

Das Einkommen der Kandidaten sollte nicht über 10000 Reichsmark betragen, wobei die Einkommensteuer von dem Einkommen abgezogen ist.

Das Einkommen der Kandidaten sollte nicht über 10000 Reichsmark betragen, wobei die Einkommensteuer von dem Einkommen abgezogen ist.

Das Einkommen der Kandidaten sollte nicht über 10000 Reichsmark betragen, wobei die Einkommensteuer von dem Einkommen abgezogen ist.

Das Einkommen der Kandidaten sollte nicht über 10000 Reichsmark betragen, wobei die Einkommensteuer von dem Einkommen abgezogen ist.

Das Einkommen der Kandidaten sollte nicht über 10000 Reichsmark betragen, wobei die Einkommensteuer von dem Einkommen abgezogen ist.

Das Einkommen der Kandidaten sollte nicht über 10000 Reichsmark betragen, wobei die Einkommensteuer von dem Einkommen abgezogen ist.

Das Einkommen der Kandidaten sollte nicht über 10000 Reichsmark betragen, wobei die Einkommensteuer von dem Einkommen abgezogen ist.

Das Einkommen der Kandidaten sollte nicht über 10000 Reichsmark betragen, wobei die Einkommensteuer von dem Einkommen abgezogen ist.

Das Einkommen der Kandidaten sollte nicht über 10000 Reichsmark betragen, wobei die Einkommensteuer von dem Einkommen abgezogen ist.

lassen, die in den Reihen der großen Mehrheit stehen. Ich kann mir nicht denken, daß sich der Bundesrat über die Kandidatenliste äußern sollte.

Kg. H. (H. 10): Die Bestimmungen über die Kandidatenliste enthalten eine große Gefahr für die Unabhängigkeit der Kandidaten.

Kg. H. (H. 11): Die Bestimmungen über die Kandidatenliste enthalten eine große Gefahr für die Unabhängigkeit der Kandidaten.

Kg. H. (H. 12): Die Bestimmungen über die Kandidatenliste enthalten eine große Gefahr für die Unabhängigkeit der Kandidaten.

Kg. H. (H. 13): Die Bestimmungen über die Kandidatenliste enthalten eine große Gefahr für die Unabhängigkeit der Kandidaten.

Kg. H. (H. 14): Die Bestimmungen über die Kandidatenliste enthalten eine große Gefahr für die Unabhängigkeit der Kandidaten.

Kg. H. (H. 15): Die Bestimmungen über die Kandidatenliste enthalten eine große Gefahr für die Unabhängigkeit der Kandidaten.

Kg. H. (H. 16): Die Bestimmungen über die Kandidatenliste enthalten eine große Gefahr für die Unabhängigkeit der Kandidaten.

Kg. H. (H. 17): Die Bestimmungen über die Kandidatenliste enthalten eine große Gefahr für die Unabhängigkeit der Kandidaten.

Kg. H. (H. 18): Die Bestimmungen über die Kandidatenliste enthalten eine große Gefahr für die Unabhängigkeit der Kandidaten.

Kg. H. (H. 19): Die Bestimmungen über die Kandidatenliste enthalten eine große Gefahr für die Unabhängigkeit der Kandidaten.

Kg. H. (H. 20): Die Bestimmungen über die Kandidatenliste enthalten eine große Gefahr für die Unabhängigkeit der Kandidaten.

Kg. H. (H. 21): Die Bestimmungen über die Kandidatenliste enthalten eine große Gefahr für die Unabhängigkeit der Kandidaten.

findung, im größten Interesse der Menschheit liegend, ausgeprochen. Demüthigt sich die Mehrheit, so können die großen Freiwähler einbezogen werden, da ein Satz neben dem anderen stehen kann, auch die ersten Graden sind annehmbar.

Einige Versuche. Wie jetzt die ultramontanen und konservativen Herren im Reichstag sich nicht gegen mich können, eine obrigkeitlich approbirtes Entschlossenheit zu zeigen, so geht man auch an anderen Orten zum Theile der Reichstagsämter hin. Kürzlich war aus verschiedenen Provinzen Interessantes in dieser Beziehung zu melden.

Rußland erregt jetzt eine in der freien und unabhängigen Presse sehr bemerkenswerthe öffentliche Erörterung. Sie besagt, daß Gegenstände, Mittel, Einrichtungen und Methoden, die dazu bestimmt sind, die Empfänglichkeit zu vermindern, welche öffentlich angelegten Angelegenheiten, nach in Babel, kurz oder ähnlichen Angelegenheiten in Anwendung gebracht werden dürfen.

Die größte Gefahr im ganzen Land u. f. w. Einem Arbeiter in Schönebeck d. E. habe ging von einem dortigen Kaufmann folgendes Schreiben zu: „Es wird Ihnen wohl bekannt sein, daß Sie am 17. Juni 1898 in meinem Geschäftslokale unter vier Augen verschiedene Auftritte erlebten, welche sich auf die Wahlstimmungsvertheilung bezogen.“

Schwer fähige Verletzungen der Pneuematik an Hochdruckern erkannt man durch Anilin. Man fällt von dem leicht erhaltenden, feingepulverten Anilin, das man bequem in der Tasche mitführen kann, in die Luftkammer und pumpt es vermittelst der Luftpumpe in die Pneuematik.

Am Feiertag der Les Bringe. Mutter: Um Gotteswillen, Dora, laß das Loch in Deinem Strumpf zu, denn wenn die Polizei nach Hader sieht, mußt Du wegen Unzufriedenheit bestraft.

(Ebd. Postillon.)

Gitarisches.

Von der „Neuen Zeit“ (Stuttgart, Dieß Freitag) ist heben bei 23. Sept. bei 18. Jahrgang erschienen. Das dem Inhalt keine zu bezogen: Dyer des Volksgesetz. — Ja Wien neuem Zeits. Von Wally Brier. — Der Kampf der Rindgänger in Cesterburg. Von R. Knuth. — Berliner Theater. — John Ruskin. — Der 2. Tag. — Eblan. — Schillerische und Schillerische. — Von Herrn. — Literarische Nachrichten: Ludwig Schmitt. — Ein Brief an Karl Marzials. — Zwei Gedichte von Ruch. — Zwei Gedichte von Ruch. — Zwei Gedichte von Ruch. — Zwei Gedichte von Ruch. — Zwei Gedichte von Ruch.

Vermischtes. Steingärt. Aus Minden wird der „Berliner Zeitung“ geschrieben: Eine Gründung von vielerlei weittragender Bedeutung hat Baummeister Ambrosius hierherüber gemacht.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ hat sich auch in Barel und Umgebung eines großen Beifalles erworben und findet daher Interesse die weiteste Verbreitung. Zur Entgegennahme von Inseraten und Druckaufträgen ist gerne bereit. Die „Hilfs-Gesellschaft Barel“ Schloßplatz 8.

### Bekanntmachung.

Die Wähler der in den Jahren 1878, 1879 und 1880 und früher gegebenen Militärpflichtigen, die noch keine erhaltene Entschädigung erhalten haben, aus der Gemeinde Heppens, findet am **Freitag den 30. März d. J., Morgens 9 Uhr,** in Tonhens Gashaus „Zum Schwarzen Adler“ in Geer statt.

Nach Schluß der Wählerung findet die Auktion des Jahrganges 1880 und Rekrutierung der Reservisten statt.

Zu diesem Termine werden die Militärpflichtigen dieser Gemeinde gemäß § 82a der Wehrordnung geladen mit der Mitteilung, daß diejenigen, welche beim Auktionsgeschäft im besten Zustand, nicht rein gewaschen, oder nicht sauber gekleidet erscheinen, mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder entsprechender Haft bestraft werden.

Heppens, 2. März 1900.

**Der Gemeindevorsteher.**  
Athen.

### Allgem. Ortskrankenkasse

für die Stadt Wilhelmshaven und die Gemeinden Bant, Neuende u. Heppens.

Zur Wahl der Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer für die Generalversammlung wird Termin bestimmt:

1. Zur Wahl der Vertreter der Arbeitgeber auf **Mittwoch, 14. März 1900 Abends 8 1/2 Uhr,** im Restaur. des Herrn Daufelt, „Norddeutscher Hof“, Am neuen Markt 36,

2. Zur Wahl der Vertreter der Arbeitnehmer auf **Mittwoch, 14. März 1900 Abends 9 Uhr,** ebenorts.

Es sind zu wählen:

1. Von den Arbeitgebern im Ganzen 28. Vertreter.
2. Von den Arbeitnehmern: Vertt.
  1. für das Innere Gewerbe 4
  2. „ „ Tischlergewerbe 6
  3. „ „ Handelsgewerbe 20
  4. „ „ Transportgewerbe 4
  5. „ „ Expeditionsgewerbe 3
  6. für den Gesundheitsbetriebe 6
  7. „ „ Schankwirtschaftsb. 8
  8. „ „ Wäschereibetrieb 1
  9. „ die in den Bureaus der Rechtsanwalte und Notare pp. beschäftigten Personen 1
  10. für die in den Kommunalbetrieben beschäftigten Personen 2
  11. für die Betriebsberechtigten 12
  12. für die in der Seeschiffahrt beschäftigten Personen 1

Zusammen: 68

Wahlberechtigt sind die in der Stadt Wilhelmshaven und den Gemeinden Bant, Neuende und Heppens in den vorstehend unter 1 und 2 aufgeführten Betrieben, die in der Stadt Wilhelmshaven in den vorstehend unter 3 bis einschließlich 12 aufgeführten Betrieben beschäftigten Personen, sowie die Arbeitgeber.

Wilhelmshaven, 2. März 1900.

**Der Vorstand.**  
A. Gerken.

**Produkten u. Metalle**  
aller Art  
kaufe zu hohen Preisen. Ferner Helle, Lumpen, Knochen, altes Eisen etc. Bitte genau auf die Adresse zu achten.

**Frau A. Fischer,**  
Neubremen, Grenzstraße 41.

### Die besten kernigsten

## Sohlen

sowie schönes **Abfallleder** bekommen Sie in der Lederhandlung von **Joh. Lüdel's, Grenzstr. 41.**

Wülflied des Bantter Konsumvereins erhalten Rabattmarken.

### Wulf & Francksen

**Ausstellung fert. Betten.**

### Ein schläge Betten Nr. 8

aus grau-rot gestreiftem Koper mit 14 Pfund Federn

Oberbett	6,-
Unterbett	6,-
1 Rißen	2,50
WRL 14,50	
Zweifschläg	WRL 20,50

### Ein schläge Betten Nr. 10

aus rot-grau gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federn

Oberbett	10,25
Unterbett	10,25
2 Rißen	7,-
WRL 27,50	
Zweifschläg	WRL 31,-

### Ein schläge Betten Nr. 10b

aus rot-rosa gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federn

Oberbett	13,50
Unterbett	13,50
2 Rißen	9,-
WRL 36,-	
Zweifschläg	WRL 40,50

### Ein schläge Betten Nr. 11

aus rothem oder rot-rosa Atlas mit 16 Pfund Halbbaunen.

Oberbett	17,50
Unterbett	17,50
2 Rißen	10,-
WRL 45,-	
Zweifschläg	WRL 50,50

### Ein schläge Betten Nr. 12

Oberbett aus rothem Daunenfüßer, Unterbett aus roth. Atlas mit 16 Pf. Daunen u. Federn

Oberbett	22,-
Unterbett	20,50
2 Rißen	12,-
WRL 54,50	
Zweifschläg	WRL 61,-

### Auktion.

Für betreffende Wohnung sollen am **Montag den 12. März d. J., Nachm. 2 Uhr auf.** bei **Guth. A. Rath** (Zweckdinstlicher Hof) in Neuverman:

**1 Vitthauer Doppelpony, 2 Schafe mit Lämmern, 2 trächliche Schafe, 2 Schweine zum Weiterfüttern.**

1 fast neuer Breakwagen, 1 kleiner Phaeton, 1 leichter Federwagen, 1 fast neuer Viehwagen auf Federn, 1 große Futterfiste, 3 gut erhaltene Pferdegeschirre, 1 neuer Ladeblock, 1 neue Wurfspirige, 1 neue Tafelwaage mit Marmorplatte, 1 Schaufenstervorfuß, 1 eiserne Bettstelle, 1 neue Stalleiter, 1 Schleifstein usw.

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkauft werden.

Neuende, 26. Februar 1900.

**S. Gerdes,**  
Auktionator.

### Immobilienverkauf

oder Verpachtung.

Der Kohlenhändler **Helmerich Gerdes** zu Bant wünscht sein **Ecke Kreuz- und Ankerstraße** zu Bant belegen

### Immobilien

in welchem seit Jahren mit Erfolg ein **Kohlen-Handelsgeschäft** betrieben ist, zum Antritt auf den 1. Mai d. J. entweder zu verkaufen oder zu vermieten.

Der größte Theil des Kaufpreises kann durch Uebernahme der Hypothek gedeckt werden.

Kauf- oder Mietthütige wollen sich ebenfalls bei dem Eigentümer oder dem Unterverkaufer einfinden.

Neuende, den 7. März 1900.

**S. Gerdes,**  
Auktionator.

### Blumen- und Gemüsesämereien

feinfähige, frische Waare, sowie niedrige veredelte

**Rosen** in den feinsten Sorten à Stück 30 Pf. empfiehlt

**Hinrich Janssen, Bant,**  
Neben dem Schützenplatz.

### Beste trockene geräucherte

**Serelat- u. Blockwurst** 5 Pfd. 4 Mk. empfiehlt

**E. Langer, Neue Str. 10.**

### Meinen Bauplatz

Explatz Moon- u. Louisenstr., allerbeste Geschäftslage, verkaufe unter sehr günstigen Bedingungen.

**G. Rüttemann.**

**Gutes Logis f. 10, 2 jg. Leute**  
Marktstraße 29b, Hinterhaus.

### Buchhandlung des „Norddeutschen Volksblattes“

Neue Wilhelmshavener Straße 38.

### I. Flottenkoller und Kolonialpolitik

Von **unq.**  
2 Bogen stark. Preis 20 Pf.

Eine äußerst zeitgemäße Schrift, reich an Thatfachen und treffenden Ausführungen. Besonders scharfe Kritik über die Kolonialpolitik. Ueberaus reicher Stoff für: Besammlungen, Schulen sowie die kleine Agitation. Für jeden Agitator, jeden Arbeiter, der sich kritische Rechenschaft über die Marine- und Kolonialpolitik verschaffen will, unentbehrlich.

### II. Sozialdemokrat. Marinebilder

181 Seiten Text  
15 Zeichnungen von der Hand eines hervorragenden Zeichners  
Preis 10 Pfennig.

In knapper, für jeden verständlicher, agitatorischer Weise wird an den Marineinteressen Kritik geübt, die Handlung in der Stellung der bürgerlichen Parteien, besonders des Zentrums, dokumentarisch belegt und der sozialdemokratische Standpunkt klar hervorgehoben. Die Nebenarten unserer Flottenkammer werden durch unsere eigenen „Marinebilder“ — ein Gegenstück zu den Agitations-Bildern des Flottenvereins — verspotet.

### Scherms Reisehandbuch

Preis 1,50 Pfg., ist wieder eingetroffen und empfiehlt

Die Buchhandlung des „Norddeutschen Volksblattes“.

### H. F. Ludewigs Seifenpulver

Schutzmarke: „Vollschiff“

ist das anerkannt beste und daher im Gebrauch das billigste und bequemste Wasch- und Reinigungsmittel.

Käuflich ist **H. F. Ludewigs Seifenpulver** in den meisten Kolonialwaaren- und Drogeriehandlungen: 1/2 Pfund-Packet 15 Pf.

Man achte beim Ankauf aber stets auf die Schutzmarke „Vollschiff“.

### Schwarze Kleiderstoffe

für Konfirmantinnen sind in großer Auswahl angekommen.

**Ant. Bruß, Bant.**

### Konfirmanten-Anzüge

sind in großer Auswahl angekommen.

Preise sind niedr. gestellt

**Anton Bruß, Bant.**

### Kautschuk-Stempel

Vereins-Abzeichen und Schleifen aller Art liefert schnellstens

**G. Buddenberg,**  
Theilmstr. 11, b. Friedrichshof.

### Zu mietben gesucht

eine kleine Oberstube für eine allein stehende Frau. Anmeldungen erbeten

**Neue Wilhelmsh. Straße 30, 1 Tr.**

**Wöbl. Zimmer zu vermietben.**  
Berl. Börsemstr. 57, 1 Tr.

### Klaunenöl

präparirt für Nähmaschinen und Fahrräder von

**S. Wöbins & Sohn,**  
Knochenölsfabrik, Hannover.

Zu haben in allen besseren Handlungen.

### Der neue ausgearbeitete Miethvertrag

ist bei uns käuflich zu haben.

Expedition des Nordd. Volksblattes.

### Die Rechte u. Pflichten

des Miethers nach dem neuen Bürgerl. Gesetzbuch. Kommentar zum Miethrecht.

Preis 20 Pfg.

Zu haben in der Buchhandlung d. Nordd. Volksblattes.

### Gesucht auf sofort

zwei tücht. Rockschneider.

**Friedr. Meyer, Wilhelmshaven,**  
Oldenburger Straße.

### Adreßbuch 1900

für Wilhelmshaven, Bant, Heppens und Neuende, Preis 2 Mark, empfiehlt

**Buchhandl. des Nordd. Volksbl.**

### Notiz für Kranke.

Diejenigen, welche mir schreiben oder an Herrn **Ziems**, Berl. Börsemstr. 3, Bestellung machen, bejahe ich am folgenden Mittwoch.

**H. G. Hillen, Bodhorn.**

### Zur Konfirmation

**Anzüge und Kleiderstoffe!**

in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

**J. H. Frerichs,**  
Ecke Mittel- u. Börsemstr.

### Billig zu verkaufen

ein Vertikow, ein Ausziehtisch, furnirtes Sophatisch und ein Stubentisch.

**Koch, N. W. Str. 25, 3 Tr.**

### Das Pfand- u. Leih-Geschäft

von **J. H. Paulsen Grenzstraße 23**

empfiehlt sich zur Annahme von Möbeln, Betten, Uhren, Gold- und Silberfachen, Herren- und Damen-Garderoben, sowie sonstigen Gegenständen aller Art.

### Eiserne Bettstellen

mit Weidenrotenboden

Stück WRL 4,50, 6,-, 9,-, 13,-, mit Doppel-Spiralfeder-Matratze

Stück WRL 8,50, 10,50, 13,50, 15,50, 18,-

### Eiserne Kinderbettstellen

Große 60/130

WRL 9,50, 11,50, 13,50, 16,-

Große 70/150

WRL 11,50, 13,50, 15,50, 18,-

### Matratzen

sind stets in allen Größen am Lager.

**Wulf & Francksen.**

### Am billigsten kaufen Sie gute haltbare

## Sohlen

sowie guten Söhllederabfall in der Lederhandlung von **B. F. Schmidt, Marktstraße 33** und in meiner Verkaufsstelle **S. Bruns, Berl. Götterstr. 26.**

**Lager**

### complet fert. Särge

**Th. Popken,**  
Bismarckstraße 14a.

### Sarg-Magazin

von **Mme. Freudenthal,**  
N. Wilhelmsh. Straße 33.



# Waarenhaus B. S. Bührmann.

Meiner verehrten Kundschaft  
zur gefälligen Nachricht,

## daß der Umbau beendet ist

und die erweiterten neuen Geschäftsräume  
mit dem heutigen Tage dem Verkehr übergeben sind.

### Konfirmandenhüte

in nur haltbaren Qualitäten von 1,25 bis 3 Mk.  
empfehlen

**M. Schlössel, Kürschner,**  
Neue Wilh. Str. 41. Nooustraße 79.

### Soeben eingetroffen: Konfirmanden-Anzüge

- aus haltbarem schwarzen Cheviot . . . 9,50 Mk.
- aus haltbarem, ansehnlichem schwarzen und  
blauen Cheviot . . . 12,50 Mk.
- aus schönem gemusterten Kammgarn, sehr  
ansehnlich . . . 18,00 Mk.
- aus ff. geripptem, wirklich dauerhaftem,  
schönem Cheviot . . . 22,75 Mk.
- aus hochfeiner glänzender, aparter Serge . 25,00 Mk.

Nur neue, gutsitzende Anzüge  
in grösster Auswahl.

Die Preise sind so niedrig gestellt, dass keine  
Konkurrenz in der Lage ist, auch nur 1 Pfennig  
billiger verkaufen zu können.

**Geschäftshaus Georg Aden,  
Bant.**

### Drucksachen aller Art

in geschmackvoller Ausführung liefert schnell und billig  
Buchdruckerei von Paul Hug & Co.

**Johann Eilers**  
Schillerstraße.

Dampf-Färberei, chem. Wäscherei  
und Dekativ-Anstalt.

## Hosen! Hosen! Hosen!

Wiederum habe die Restbestände einer der ersten Kon-  
fektionsfabriken an mich gebracht. Zum größten Theil aus  
la. Kammgarn- und feinsten hell- und dunkel-  
gestreiften Buckskinhosen,  
sowie einem kleinen Posten Strapazierhosen  
bestehend. Ich werde diese Hosen zu bisher noch nicht ge-  
kannten, auffallend niedrigen Preisen ausverkaufen.

# M. KARIEL

Neue Wilhelmsh. Straße 1.

**Schnell-Schuh-Befehl-**  
und Reparatur-Anstalt  
mit Maschinenbetrieb, Bant, Neue  
Wilhelmsh. Straße 6. Am viel-  
Platz einzig bestehendes Spezialgeschäft.

**Preisverzeichnis:**  
Herren-Sohlen von 120 bis 175 Pf.  
Damen-Sohlen von 75 bis 130 Pf.  
Kinder-Sohlen von 40 bis 110 Pf.  
Herren-Abfüge . . . 40 bis 50 Pf.  
Damen-Abfüge . . . 30 bis 40 Pf.  
Kinder-Abfüge 1-3 J. 15 bis 25 Pf.  
Alle sonstigen Reparaturen billig. An-  
fertigung neuer Arbeit nach Wunsch  
innerhalb einiger Stunden.  
Der Arbeitspreis für Herren-Sohlen,  
aufgenagelt oder genäht, beträgt 40 Pf.  
per Paar. Der Arbeitspreis für Damen-  
und Kinder-Sohlen je nach Größe ent-  
sprechend weniger. Es bleibt Jedem  
überlassen, die Sohlen beizugeben, oder  
von meinem reichhaltigen Lager zu ent-  
nehmen. Auf das Befehlen, welches ca.  
15 Min. dauert, kann gemastet werden.  
Jul. Hfermann, Neue Wilh. Str. 6.

**Produkten**  
aller Art, als alte Lumpen, Knochen,  
altes Eisen, Metalle, laufe zu  
Tagespreisen ein.  
Frau Claser, Bant,  
Margarethenstr. 2.

**Gründl. Unterricht**  
im Zeichnen, Zuschneiden und  
Schneidern nach der neuesten  
preisgekrönten Vorder'schen Me-  
thode. Vierwöchentl. Kursus bei  
täglich 7 Stund. Unterricht 12 Mk.  
Jede Schülerin arbeitet sofort  
nach Beendigung der Zeichnungen  
für sich. — Ausbildung, bis zur  
größten Selbstständigkeit unter  
Garantie.

Frau M. Bachmeister,  
Berl. Peterstraße 40, II r.  
Edle Riederstraße.

**Gegenwärtige  
Coke-Preise.**

Große Coke pro 1 Hektol. 125 Pf.  
Grobe Coke pro 1 Hektol. 140 Pf.  
Gruß . . . pro 1 Hektol. 70 Pf.  
Feinfein . . . pro 1 Hektol. 10 Pf.  
Feinfein . . . pro 1 Hektol. 10 Pf.  
Verwaltung der Gaswerke,  
Wilhelmshafen und Bant.

\*\*\*\*\*  
**Hillmers Café Neuende**  
Sonntag den 11. März:

**Großes  
Bockbierfest**  
verbunden mit Konzert.  
Es ladet freundlich ein  
J. Hillmers.

\*\*\*\*\*

**Stablissement Neuender Hof**  
Neuende, bei der Kirche.  
Sonntag, 11. März:

**Großes Bockbier-Fest**  
verbunden mit Konzert.  
Es ladet freundlich ein  
J. Windels.

\*\*\*\*\*

**Eine gut gehende  
Wirtschaft**  
Umstände halber in Mai zu ver-  
pachten. Offerten unter L. K. sind  
in der Expedition d. Blattes abzugeben.